



teten mit einem reizenden Rahmenprogramm auf; hier mit einer Unterrichtsstunde, die beim Publikum auf große Heiterkeit stieß.



Offiziell im Amt: Rektorin Jutta Penka.

Nach 103 Jahren wieder eine Schuleinweihung

Freude und Anerkennung bei Feierlichkeiten am Samstag – Rektorin Jutta Penka offiziell in ihr Amt eingesetzt

Backnang – Es war ein besonderer Tag für Maubach: Mit Einweihung der Grundschule und Mehrzweckhalle sowie Amtseinsetzung von Rektorin Jutta Penka „ein wahrhaft multifunktionales Fest“, um es mit den Worten von Schulamtsdirektor Dr. Günthör zu sagen.

Von unserem Redaktionsmitglied
RENATE HÄUSSERMANN-ZELLER

Am Samstag konzentrierte sich in Maubach alles auf Grundschule und Mehrzweckhalle. In einer Rekordbauzeit von nur elf Monaten wurden die Neubauten aus dem Boden gestampft. Ein Verdienst der ausführenden Firmen, wie Architekt Klaus Weller anerkennend feststellte. Und auch Stadtbaudirektor Rudolf Eisgruber fiel ein Stein vom Herzen. Trotz oftmals widriger Umstände konnte der Zeitplan eingehalten werden. So wie es aussieht, wird dies auch beim benachbarten Kindergarten zutreffen. Denn während die zahlreichen Besucher die neue Mehrzweckhalle in Beschlag nahmen, arbeiteten draußen auf der Kindergarten-Baustelle die Hand-

werker. Überhaupt scheinen sich die Maubacher von Anfang an mit den lang ersehnten Einrichtungen zu identifizieren. Dies zeigte sich bei der Gestaltung der Außenanlagen, als Eltern zuhauf mit Hacke und Schippe anrückten, wie Elternvertreter Klaus Wilhelm stolz berichtete.

Nicht minder stolz zeigte sich Oberbürgermeister Jürgen Schmidt: „Maubach hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr zu einem Ort mit hoher Lebensqualität gemausert.“ Zehn Millionen Mark investierte die Stadt jetzt für den Bau von Schule und Halle. Mit Freude und Dank registrieren die Maubacher diese Investition. Nach 103 Jahren könne Maubach wieder Schuleinweihung feiern, strahlte Ortsvorsteher Werner Schwarz und bemerkte noch: „Und mit Mehrzweckhalle und Kindergarten schließt sich der

Kreis des Notwendigen.“ Anerkennung, Freude und der Ehrlichkeit halber ein klitzekleines bisschen Neid, jedoch durchweg die besten Wünsche zogen sich durch die Grußworte von geschäftsführendem Schulleiter Karl Paul, Schuldekan Walter Dietz und Personalrat Ulrich Schielke.

Einig waren sich alle Redner darin, dass mit Jutta Penka als neuer Rektorin die beste Wahl getroffen wurde. Schulamtsdirektor Robert Günthör setzte sie offiziell in ihr Amt ein. Eingewöhnt hat sich Jutta

Penka bereits. Denn sie wirkt ihres Amtes bereits seit Schuljahresbeginn. Mit Erfolg, wie sich am Samstag beim großen Festtag zeigte. Das Kollegium hatte mit den Buben und Mädchen ein reizendes Rahmenprogramm einstudiert. Und es wurde das Kunststück vollbracht, 154 quirlige Grundschüler ohne großes Durcheinander auf die Bühne zu bekommen. Die Jugend gab und gibt in Maubach den Ton an. Die trifft auch für den Musikverein zu, der mit erfrischend flotten Stücken aufwartete.



Großes Interesse: Die neue Mehrzweckhalle ist erstmals Ort der Begegnung.

Fotos: M. Melchert



Am Montag kommt Leben in das neue Gebäude: Die Grundschule Maubach nimmt rechtzeitig zum Schuljahresbeginn ihren Betrieb auf.

Fotos: M. Melchert

Gebäude wird pünktlich fertig

Neue Schule in Maubach

Backnang (bg) – Pünktlich zum Schuljahresbeginn am Montag kann der Betrieb in der neuen Grundschule in Maubach aufgenommen werden.

„Das neue Schuljahr kann kommen“, zeigten sich Erster Bürgermeister Walter Schmitt und Stadtbauamtsleiter Rudolf Eisgruber bei einer Besichtigung zufrieden. Wenn die Schüler am Montag die neuen Räume beziehen werden, spüren sie nichts mehr von der Hektik der vergangenen Tage. Denn die Arbeiter waren mächtig unter Druck geraten, weil der lange Winter den Terminplan für das 6,9 Millionen Mark teure Gebäude durcheinander gebracht hatte.

Auch die neue Mehrzweckhalle, direkt neben der Schule im dritten Bauabschnitt der Kreuzäcker gelegen, kann planmäßig in Betrieb gehen. Neben letzten Kleinarbeiten müssen noch die Außenanlagen hergerichtet werden. Dies soll aber erst im November geschehen.



Machten sich vor Ort kundig: Stadtbauamtsleiter Eisgruber, Erster Bürgermeister Schmitt und Architekt Weller (von links).



ebenfalls auf einen großzügigen Pausenhof. Die Lehrer verfügen über einen übersichtlich gestalteten Lehrmittelraum. Fotos: A. Heinemann

150 Kinder lernen ABC und Rechnen

Neue Grundschule im Maubacher Baugebiet Kreuzäcker wird heute offiziell eingeweiht

Maubach (sv) - Die neue Grundschule wird heute offiziell ihrer Bestimmung übergeben. In Betrieb ist sie seit Schuljahresbeginn. 150 Kinder, vorwiegend aus Maubach, lernen dort das ABC.

Bis die Schule und die benachbarte Mehrzweckhalle standen, waren etliche Hürden zu überwinden. Nach längerer Diskussion hatte der Backnanger Gemeinderat in einem ersten Schritt am 12. Dezember 1996 dem Schulentwicklungsplan für die Jahre bis 2001 zugestimmt. Zusätzlich wurde beschlossen, im Stadtteil Maubach eine zweizügige Grundschule zu errichten.

Im Schulentwicklungsplan wird festgelegt: „Durch neue Wohngebiete, insbesondere im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Wohnen im Stadtteil Maubach, ist dort der größte Schülerzuwachs zu erwarten. Da in den Neubaugebieten vorwiegend junge Familien einziehen und ein Mehrbedarf an Schulraum entsteht, muss hier flexibel darauf reagiert werden.“

Ergänzend beschloss der Backnanger Gemeinderat im Juli 1997, die Schule zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu errichten - dies aber unter der Voraussetzung, dass die erforderlichen Schülerzahlen auch im Blick auf die künftige Entwicklung der Talschule erreicht sind und das Baugelände erschlossen zur Verfügung steht. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Absprache mit Schulleitung und Schulkonferenz der Talschule das Nötige zu veranlassen.

Den konkreten Baubeschluss entsprechend den Plänen des Architekturbüros Martin Herb - Planung und Bauleitung Klaus Weller - fasste der Gemeinderat ein-



Hell und offen: Treppenaufgang in der neuen Grundschule.

stimmig am 17. Juni 1998. Die Festlegung der Schulbezirke für die Grundschulen Maubach und Talschule bedurfte darüber hinaus eines Zusatzbeschlusses, den der Gemeinderat am 3. Dezember 1998 wie folgt fasste: Ab dem Schuljahr 1999/2000 werden, erstens, der Stadtteil Maubach zum Schulbezirk der neuen Grundschule

in Maubach und, zweitens, die Stadtteile Heiningen und Waldrems zum Schulbezirk der Talschule bestimmt. Schüler aus dem Stadtteil Maubach, die in der Bozener und Meraner Straße wohnen, können auf Antrag der Talschule zugewiesen werden.

Auch die Schulaufsichtsbehörden hatten, insbesondere wegen der Landeszuschüsse, ein gewichtiges Wort mitzureden. So stimmte das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport der Einrichtung einer selbständigen Grundschule in Maubach durch Teilung der Talschule zu. Das Oberschulamt Stuttgart anerkannte den Schul-

raumbedarf der neuen Schule. Das Staatliche Schulamt Waiblingen stellte zudem fest, dass der Unterrichtsbetrieb an der Grundschule Maubach zum Schuljahresbeginn 1999/2000 aufgenommen werden kann. Am ersten Schultag begrüßten Rektorin Jutta Penka und ihr Lehrerkollegium 154 Schüler in dem Neubau.

Kindgerecht ins Jahr 2000

Meilenstein in der Geschichte des Backnanger Stadtteils

Maubach (zg) – Die Grundschule Maubach hat 6,9 Millionen Mark gekostet. Den Löwenanteil verschlang das Bauwerk selbst: samt Erschließung 5,1 Millionen Mark. Über 600 000 Mark mussten für die Außenanlagen und 300 000 Mark für die Einrichtung bezahlt werden. Die Baunebenkosten betragen 830 000 Mark. Ziel war, so Architekt Klaus Weller, eine kindgerechte Schule für das neue Jahrtausend.

Der Bau stellt, wie Ortsvorsteher Werner Schwarz es formuliert, einen Meilenstein in der Geschichte des Backnanger Stadtteils dar. Denn gerade in schulischer Hinsicht hatte Maubach ein wechselvolles Schicksal erlebt: Waren die Kinder aus Maubach und Waldrems bis 1837 gemeinsam unterrichtet

worden, so forderte das Gesetz nun für jeden selbständigen Ort eine eigene Schule. Das löste in Maubach heftige Diskussionen aus: Viele wollten damals lieber eine Eingemeindung nach Backnang, als die Kosten für ein Schulhaus auf sich zu nehmen. Man entschied sich jedoch gegen die Stadt und für die Eigenständigkeit. Einige Jahrzehnte später wurde der alte Verband mit dem benachbarten Waldrems reaktiviert. Das gemeinsame neue Schulhaus in der Mitte zwischen den Orten wurde 1896 eingeweiht, es steht an der B14. Anfangs der sechziger Jahre erzwang die Schulraumnot einen Neubau, dem sich Heiningen anschloss – die Talschule, die mittlerweile auch wieder zu klein wurde.